

Nachrichten aus dem Reich Gottes zu den Themen Gebet, Gemeindeentwicklung und Erweckung – recherchiert aus über einhundert zuverlässigen Quellen in sechs Kontinenten – per FAX, E-Mail oder monatlich per Post – ca. 45 Ausgaben/Jahr. Herausgeber: Marc van der Woude (Joel Ministries) Internet: [www.joel-news.net](http://www.joel-news.net) Copyright © Joel Ministries. Abdruck und unverfälschte Weiterverwendung mit Quellenangabe ausdrücklich gestattet! Bei einer Veröffentlichung im Internet ist eine Sperrfrist von 12 Wochen einzuhalten! Versand und Aboverwaltung: Deutschland, Schweiz und Österreich: Oliver Schippers, [versand@joel-news.net](mailto:versand@joel-news.net) / Fax: +49 (0)641-33054139 Jahresabo: 30,00 € / 48,00 CHF bei Mailzustellung und 35,00 € / 55,00 CHF bei Post- oder Faxzustellung.



## USA: „Twitter ist für die Bibel wie geschaffen“

Warum sind manche Tweets beliebter als andere? Als Twitter-Mitarbeiter Robin Sloan vor 10 Monaten versuchte diese Frage zu beantworten, dachte er, er würde die Antwort unter den Beiträgen von Basketball-Spielern, Politikern oder Schauspielern finden. Stattdessen fand er, dass ein beachtlicher Anteil der weitergeleiteten und beantworteten Nachrichten aus den Charts kamen. Robin erkannte die Namen hinter den Tweets nicht: wie Joyce Meyer, Max Lucado und Andy Stanley. Diese evangelikalen, christlichen Leiter hatten Netzwerke mit treuen Anhängern aufgebaut, die über ihre sozialen Verbindungen hinausgingen. Ihre inspirierenden Botschaften, die die Liebe Gottes weitergeben, waren etwa 30-mal besser besucht, als Twitter-Nachrichten aus der bekannten Popkultur, z.B. die Tweets von Lady Gaga.

Diese Erkenntnis war für Twitter Anlass genug, Claire Díaz-Ortiz eine leitende Angestellte zu beauftragen mehr religiöse Leiter anzustellen. Sie zog von San Francisco nach Atlanta, um näher bei den evangelikalen Verantwortlichen zu sein und bot ihnen eine Ausbildung in Analytik und Beratung an. „Pastoren sagen mir, Twitter ist wie für die Bibel geschaffen“, sagte sie. Im Durchschnitt sind die Verse in der ‚King James Version‘ (englische Bibelübersetzung) etwa 100 Zeichen lang, dies eröffnet die Möglichkeit, einem Hashtag „# Bibel“ zu setzen und immer noch bleibt man unter der Begrenzung von 140 Zeichen. Die Aussagen sind kraftvoll und ziehen die Aufmerksamkeit auf Twitter.

Betrachten Sie den tweet von Bishop TD Jakes im April: „Deine Worte werden anderen sagen, was Du denkst. Deine Aktionen werden ihnen sagen, was du glaubst.“ Seine Botschaft wurde 2'490-mal angeklickt, nur knapp verfehlt von den 2'491 Retweets, die die Pop-Sängerin Katy Perry im gleichen Monat mit einer Nachricht an ihre Fans weiterleitete. Beide Meldungen kamen bemerkenswert gut an, jedoch mit einem entscheidenden Unterschied: Bischof Jakes hat 450'000 Anhänger, während Ms. Perry 20 Millionen hat. Dies wird als „Einfluss durch Engagement“ bezeichnet und bedeutet, dass der Einfluss durch soziale Medien nicht von der Popularität abhängt sondern von aussagekräftigen Inhalten.

Während viele geistliche Leiter sagen, Facebook sei die bessere Plattform, um mit den Mitgliedern der Kirche in Kontakt zu bleiben, weisen die christlichen Leiter von Twitter darauf hin, dass ihre Plattform die Möglichkeit bietet neue Zielgruppen außerhalb der Kirche zu vernetzen, wie dies vor 10 Jahren noch nicht möglich war.

Quelle: Allison V. Smith, *The New York Times*

## ITALIEN: Die Familie von Sant'Egidio

Wenn Sie mitten in Rom sind, in der Altstadt von Trastevere, kann es vorkommen, dass Sie die Musik von dem Abendgebet in einer Kirche namens Santa Maria de Trastevere hören. Dort treffen sich rund 100 Menschen, singen auswendig, getragene und intensive Lieder: „Der Herr hört auf den Gerechten“, „Er wird die Tränen von unseren Augen abwischen“, „Er wird der Hirte einer Herde sein“, alles in Moll, in der Erwartung eines neuen Himmels und einer neuen Erde.

Nach dem Gottesdienst hat es niemand eilig die Kirche zu verlassen. Offensichtlich sind Sie Freunde. Sie nehmen sich Zeit für die Gemeinschaft Sant'Egidio (<http://www.santegidio.org/index.php?langID=de>), genannt nach dem Namen der Kirche, wo sie sich vor vierzig Jahren trafen. Sie kommen hierher, um täglich zu beten, nach ihrer Arbeit und den Tätigkeiten an ihren Projekten. Offenbar sorgt die Gemeinschaft für Tausende von älteren Menschen, Migranten, Häftlinge, Obdachlose oder Jugendliche in der Stadt. Heute ist es ein weltweites Netzwerk von 50'000 Menschen, in lokalen Gruppen organisiert, genannt „Schule des Evangeliums“ und alle folgen täglich

der gleichen Abendliturgie.

Sant'Egidio hat einen dreifachen den Auftrag: Gebet, Verkündigung des Evangeliums, Freundschaft mit den Armen und Friedensarbeit.

Sie verstehen sich nicht als Sozialarbeiter, sondern als Freunde der Armen, in denen sie das Gesicht von Jesus sehen, wie sie sagen.

Interessanterweise denken die meisten Menschen in Italien zu Beginn nicht an die Gründung einer neuen Kirche. Die Kirche ist die Kirche, dies kann man nicht ändern, so meinen dies Charismatiker, Liberale, Fundamentalisten, Menschen aus Sant'Egidio, sie alle bleiben in der römisch-katholischen Familie, somit werden diese Gemeinschaften offiziell anerkannt und haben die Möglichkeit ihre eigenen Priester zu ernennen.



## „Niemand ist zu arm, um jemand anderem zu helfen“

Laut Sant'Egidio ist niemand zu arm, um jemand anderem zu helfen. Sind sie illegal im Lande? Dann können Sie eine ältere Person pflegen, und dafür mit ihr unter einem Dach leben. Bist du alt? Dann kann man zumindest beten, oder vielleicht noch beim Zubereiten des Essens für die „Suppenküche“ in Rom helfen, wo drei Mal pro Woche ein Abendessen für 700 arme Menschen serviert wird.

Eine der aktiven Freiwilligen ist die Lehrerin Cecilia (52). Sie schließt sich täglich dem Abendgebet an. „Das ist keine Pflicht, es ist eine Notwendigkeit! Dies sind Worte des Friedens und des Vertrauens.“ Als Teenager trat sie der Gemeinschaft bei, weil sie armen Menschen helfen wollte. „Aber auf dem Weg entdeckte ich, dass es der Glaube war, der mich zu dem machte, was ich heute bin. Ich fand hier eine Familie, einen Weg, um mit Gott zu leben.“

Die Gemeinde ist weltweit bekannt für ihre Vermittlungstätigkeit in Konfliktgebieten. Der Gründer, Andrea Riccardi, wurde zum Minister für internationale Zusammenarbeit und Integration in die Regierung von Italien berufen. Doch die Bewegung beruht auf einer Gemeinschaft, die von unbezahlten Freiwilligen getragen wird.

Sant'Egidio lehrt uns, Gott baut sein Reich auch durch das Berühren von Herzen in der römisch-katholischen Kirche. Und wenn wir beten, sollten wir uns auch Zeit nehmen für die Armen, Gott baut seine Familie.

Quelle: Frank Mulder, ein niederländischer Journalist, der Sant'Egidio besuchte

## GLOBAL: Das Handbuch zu Lukas 10

Die Berichte der Apostelgeschichte geschehen heute noch, aber dies geschieht oft nicht in noblen Kirchen oder auf repräsentativen Plattformen, noch bei gut vermarkteten christlichen Konferenzen oder touristischen Erlebnis-Reisen. Das Königreich Gottes wird erlebt, wo gewöhnliche Anhänger zu Jesu beten und aus ihrer Bequemlichkeit treten, zu den unmöglichsten Orten gehen (dies könnte nebenan sein), um anderen zu dienen, ihre Erfahrungen mit Jesus mit anderen teilen, sich treffen, gemeinsam essen, Jüngerschaft und Multiplikation leben.

Diese Grundsätze wurden im „Handbuch zu Lukas 10“ erarbeitet: Mission, wie Jesus sie vorlebte und befahl, das von den einfachen Gemeindegründern Steve & Marilyn Hill geschrieben und veröffentlicht wurde. Dieses Buch steht ab sofort zum kostenlosen Download in Englisch, Deutsch, Niederländisch, Französisch, Russisch, Spanisch, Kirgisisch und Bulgarisch zur Verfügung. Übersetzungen in Birmanisch und Urdu werden in Kürze folgen.

Quelle: Steve & Marilyn Hill

Download: <http://www.harvest-now.org/index.php?id=57&L=3>